



besetzt und wollen sie auch weiterhin in der Hand behalten. Die Zahl der Verwundeten ist sehr schwer festzustellen, da die Arbeiter kommunistische Samarkolonnen bei sich hatten, die die verwundeten Leute sofort inoffiziell. In das Krankenhaus wurden bisher zwei schwer verletzte Arbeiter eingeliefert.

Auch in Wattenfeld kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Streikenden. Die letzteren versuchten, eine Konditorei zu stürmen, von der das Gerücht ging, sie habe der Schupo ein Dastauto zur Verfügung gestellt. Die Polizei war auch hier gezwungen, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen, um die Ordnung wiederherzustellen.

### Was wir bezahlen müssen.

London, 21. Mai. Der Finanzsekretär des Schatzamtes Graham teilte gestern dem Unterhaus schriftlich mit, daß die von der deutschen Regierung für Reparationsrechnung während des Finanzjahres 1923/24 geleisteten Beträge sich auf 11 111 000 Pfund belaufen einschließlich einer in Badermarkt gezahlten Summe von 784 000 Pfund, die in Deutschland selbst geflossen wurde. Die Kosten, die England für die Besatzungstruppen erwachsen, betragen 1 510 000 Pfund. Der Betrag, zu dem Deutschland für die Besatzungskosten verpflichtet sei, betrage jedoch nach dem interalliierten Uebereinkommen etwa 1 200 000 Pfund, die in dem obengenannten Gesamtbetrage von 11 111 000 Pfund einbegriffen seien. Großbritannien werde daher von der Reparationskommission für das Rechnungsjahr 1923/24 mit der Summe von 9 911 000 Pfund belastet werden.

### Die Vernichtung Deutschlands.

Das Ziel, über das sich die Entente 1914 einig war.

Paris, 20. Mai. Unter dem Titel „Drei Jahre der Geheimdiplomatie, die zum Kriege von 1914 führten“, hat der Oberst Converter ein Buch herausgegeben, das von allen gelesen werden muß, die sich über die Entstehung des Weltkrieges unterrichten wollen. Der wesentliche Inhalt sind die Briefe Jzwollis, die zum größten Teil im „Berliner Tageblatt“ und dann in der „Humanität“ nach den Dokumenten des russischen Archivs veröffentlicht worden sind. General Percin, der das Buch in der „Ere Nouvelle“ bespricht, zitiert einen Bericht Jzwollis vom 18. Oktober 1914 über eine Unterredung mit Delcasse. Jzwollis schreibt über diese Unterredung: „Frankreich wünscht keine Gebietserweiterung außer der Rückgabe von Elsaß und Lothringen. Sein Hauptziel ist — und darin sind die drei alliierten Mächte einig — die Vernichtung des Deutschen Reiches.“ Der General Percin fügt hinzu: „Seit zehn Jahren ist dem französischen Volke vorerzählt worden, daß es einen Krieg um das Recht geführt hat; heute erfährt es, daß der Kampf um die Vernichtung des deutschen Staates glücklicherweise durch die Dual d'Orsay, daß sich im französischen Archiv keine Spur dieser Erklärung findet. Solche Dinge pflegen mündlich vereinbart zu werden.“

### Sir Edward Goschen †.

Der frühere englische Botschafter in Berlin Sir Edward Goschen ist gestorben.

Sir Edward Goschen ist 1847 in London geboren als jüngster Sohn des verstorbenen englischen Staatsmannes Sir William Henry Goschen. Die Familie, ursprünglich Wöschchen, ist deutscher Abstammung, der Ahne war der Leipziger Buchhändler Georg Joachim Wöschchen, der die erste Ausgabe der gesammelten Schriften Goethes verlegte.

Edward Goschen besuchte das Rugby-Gymnasium in London und studierte in Oxford Rechtswissenschaften. Mit 22 Jahren trat er in den diplomatischen Dienst, war Attache in Madrid, wurde dritter Sekretär und kam dann zur Botschaft nach Rio de Janeiro. 1880 wurde er der Sonderbotschaft in Konstantinopel zugeteilt, von wo er 1886 nach Peking ging.

Seine weitere Laufbahn führte ihn nach Kopenhagen, Lissabon, Washington, Petersburg, Belgrad, Wien und 1908 kam er als Botschafter nach Berlin. Seine Ernennung war eines der Ergebnisse der Cronberger Entree zwischen Kaiser Wilhelm und Eduard dem Siebenten. Goschen stand in dem Maße, ein ausgesprochener Freund einer deutsch-englischen Annäherung zu sein. Er war bis zum Kriegsausbruch englischer Botschafter in Berlin.

**Rückgang des Großhandelsindex.** Die auf den Stichtag des 20. Mai berechnete Großhandelsindex der statistischen Reichsamtes ergibt gegenüber dem Stande vom 13. Mai (123,8) einen Rückgang auf 122,2 oder um 1,3 Prozent. Von den Hauptgruppen sanken in dem gleichen Zeitraum die Lebensmittel von 108,5 auf 106,8 oder um 2 Prozent, dabei die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 91,7 auf 89,7 oder um 2,2 Prozent, die Industriegüter von 152,4 auf 152,0 oder um 0,3 Prozent (dabei unverändert nur die Gruppen Textilroh- und Halbfabrikate mit 211,4, sowie Kohle und Eisen mit 145,2). Die Inlandswaren gingen von 112,8 auf 111,7 oder um 1 Prozent, und die Einfuhrwaren von 178,9 auf 176,0 oder um 2,2 Prozent zurück.

**Der gestrige russische Staatshaushalt.** Auf der kommunistischen Parteikonferenz des Moskauer Gouvernements teilte Rykoff mit, daß das Defizit des russischen Staatshaushalts auf 400 Millionen Goldrubel angewachsen ist. Die Staatsausgaben betragen nämlich 1 760 000 Goldrubel, denen aus Steuern, Zinsen usw. nur 1 360 000 Goldrubel Einnahmen gegenüberstehen. Die Produktion ist auf 50 Prozent des Standes vor dem Kriege gefallen (Beweis für die Höhe des russischen Wirtschaftssystems!). In der Wirtschaft herrscht eine katastrophale Geldknappheit. Die Kreditbewilligung für Landwirtschaft und Industrie muß notwendigerweise auf das Schärfe eingeschränkt werden.

**Türkisch-russische Spannung.** In der türkischen Presse wird die Einberufung der Nationalversammlung gefordert, da sich die türkisch-russische Spannung verschärft hat. Angora soll sogar angedacht haben, alle Russen aus der Türkei auszuweisen, wenn die Ausweisungen von Türken aus dem Kaukasus andauern.

## Sächsischer Landtag.

### Finanzminister Reinhold über die sächsischen Finanzen.

Der Landtag begann gestern die allgemeine Vorbereitung des Etats.

Finanzminister Dr. Reinhold eröffnete die Verhandlungen mit einer längeren Rede, in der er u. a. ausführte: Während die in Papiermarkt aufgestellten Etats der letzten Jahre infolge des Währungsverfalls vollständig in der Luft schwebten, steht der Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1924 wieder auf einigermassen sicherem Boden. In den Tagen der größten finanziellen Not schritt die Reichsregierung zur Einführung der Schaffung der Rentenmark; sie steht fest und wird auch weiter feststehen, wenn nicht unerwarteterweise nicht vorauszusehende Ereignisse von innen und außen sie erschüttern sollten. Die Stabilisierung der Rentenmark aber ist nur möglich unter zwei Voraussetzungen: Sanierung der Staatshaushalte und Gesundung der Wirtschaft.

Fast noch schwieriger als die Anbahnung einer Gesundung unserer Wirtschaft war die Sanierung der Staatsfinanzen. Zur Balancierung des Etats ist es allerdings nötig, die Erhöhung der Mietzinssteuer auf zehn Prozent für den Staatsanteil vom 1. Juli ab durchzuführen. Auch nach dieser Erhöhung wird Sachsen vermutlich noch immer die billigsten Mieten in Deutschland haben. Neue Gesetzesvorschläge über die endgültige Regelung der Gewerbe- und der Grundsteuer sind in Vorbereitung. Beide Steuervorlagen werden sorgfältig geprüft. Es muß weiter nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Dienstbezüge der Beamten, Angestellten und Ruhegeldempfänger nur mit den seit 1. April 1924 gültigen Beträgen in die Einzelhaushalte eingestellt worden sind. Bei der auf die Dauer unerträglichen niedrigen Entlohnung der Beamtenbesätze, die dann auch wieder eine weitere Erhöhung der jetzt geltenden Arbeiterlöhne zur Folge haben wird, während des Rechnungsjahres zu rechnen, wobei ich ausdrücklich erwähne, daß die sächsische Regierung bei der Reichsregierung vorstellig geworden ist, daß die Gehälter schon vor dem 1. Juli erhöht werden.

Bei den nach kaufmännischen Grundsätzen betriebenen Unternehmungen des Staates besteht die wichtigste organisatorische Aenderung in der Übertragung der Braunkohlen- und Elektrizitätswerke, des Steinölenwerkes Baderode und der Beteiligung des Staates an nichtstaatlichen Elektrizitätsgesellschaften auf die Aktiengesellschaft Sächsische Werke. Die zukünftigen Ertragsverhältnisse der staatlichen verbundenen Unternehmungen werden ganz davon abhängen, in welcher Weise sich die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland entwickeln werden. Die Grundlagen der staatlichen sächsischen Betriebe sind zweifellos gesund. Von den Kraftwagenlinien befinden sich neuerdings elf wieder in Betrieb und bis Anfang Juni steht die Inbetriebnahme weiterer sechs Linien in Aussicht. Es ist erfreulich, daß auch auf dem Gebiete des Luftverkehrs es sich stärker zu regen beginnt. Der Staat schlägt dem Landtag die Gewährung eines Darlehens an die Sächsische Flugmaschinenbetriebs-G. m. b. H. vor. Sachsen hat im Reichsrat durchgesetzt, daß bei besonderen Fällen eine Aufwertung auch der Staats- und Gemeindeanleihen stattfinden kann und hat mit der Aufwertung der Anleihen seiner achtprozentigen Anleihe von 1923 als der einzigen nicht vom Reiche zu verzinsenden und zu tilgenden Badermarktschuld die Sachsen hat, als erster deutscher Staat eine Aufwertung im möglichen Umfange vorgenommen.

Als erster Redner tritt Abg. Casan (Soz.) mit der Vereinfachung hinsichtlich der Drucklegung des Etats und des Rechnungsfahrberichtes nicht weiterzugehen, denn es sei nötig, daß jeder Abgeordnete von diesen Dingen unterrichtet werde. Die Steuern, leider meist indirekte, seien wesentlich zu erhöhen. Die Beamtengehälter, besonders die der unteren Stufen, seien viel zu niedrig. Bei der Polizei seien Ersparnisse möglich durch eine zweckmäßigere Organisation der Verwaltung. Bei der Einstellung von Polizeibeamten dürfe nicht der militärische Dienstgrad maßgebend sein. (Abg. Hofmann ruft: Es sollen nicht Parteifunktionäre, sondern berufene Fachleute Vorgesetzte sein.) Das Sachverständigengutachten bilde eine große Gefahr für die deutsche Wirtschaft aber es sei nötig, endlich mit unseren Gegnern ins reine zu kommen.

Abg. Kunzsch (Dnt.) bemängelt die verspätete Vorlegung des Etats. Zur Gesundung unserer Wirtschaft und Herbeiführung einer aktiven Handelsbilanz seien vor allem nötig eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion des Landes und eine gesunde Binnenwirtschaft. Eine Gesundung unserer Wirtschaft habe zur unbedingten Voraussetzung, daß unsere Beamten und Arbeiter nicht unter einem Verdienst leiden, der ihnen Anschaffungen unmöglich macht.

Abg. Anders (D. Sp.): Der wichtigste Punkt des Etats liegt in dem Hinweis des Finanzministers, daß die Erhöhung der Beamtengehälter auf den Friedensstand noch 400 Millionen Goldmark erfordern würde. Die Aufwertung der Gehälter, die kommen werde und müsse, finde keine Deckung im Haushalt. Er begrüßte das Bestreben der Regierung, die Gehälter der Beamten spätestens am 1. Juli zu erhöhen. Wünschenswert sei, daß eine Balancierung des Staatshaushaltes nur möglich sei durch die Steuern. Wo bleiben denn die Ertragsverhältnisse der staatlichen Betriebe? Angesichts der herrschenden Kreditnot müsse in weitestgehendem Maße Stundungen für Steuern und Abgaben gewährt werden. Seine Partei erwarte eine Neuregelung der Steuerbefreiungen im Herbst.

Abg. Wöschchen (Komm.) sagte: Seine Partei lehne den übertriebenen Staatseinkommen gegenüber und lehne deshalb der sächsischen Klassenregierung den Staat ab. Das sei in Sachsen eine bäuerliche Regierung unter der Führung der Vorstandsmitglieder haben, welche die

Gründung des nationalen Klubs, der das Einheitsbrot der Regierungskoalition der Reichstagen sei. (Gelächter.) Die Rede des kapitalistischen Finanzministers sei abgelehnt gewesen auf einen Betrag der Herabwindung der gegenwärtigen Krise. Die kapitalistische Wirtschaft werde nie zu einer Stabilisierung kommen.

Abg. Dr. Dehne (Dem.) wendet sich zunächst gegen die deutschnationale Linse, in der der Regierung wegen der verspäteten Vorlegung des Etats verfassungswidriges Verhalten vorgeworfen wird. Von einer Verfassungsänderung sei keine Rede sein. Nach der Inflationsperiode sei eine frühere Vorlegung des Etats nicht möglich gewesen. Der Ausgleich im Staatshaushalt sei nur unter großen Opfern möglich gewesen. Auch seine Partei sei gegen die unsoziale Mietzinssteuer, die am 1. Juli auch noch um 5 Prozent erhöht werden solle, aber die dadurch ausfallenden 15 bis 18 Millionen Mark seien auf anderem Wege nicht einzubringen. Die Ueberweisungen des Reiches an Sachsen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer seien viel zu gering. Hier wird ein falscher Verteilungsschlüssel angewendet. Unsere Staatsbetriebe müssen ertragsfähiger werden, besonders auch die staatlichen landwirtschaftlichen Betriebe, die unter der Steuerfreiheit ein sehr günstiges Arbeiten haben. Die Vergebung der staatlichen Güter sollte öffentlich geschehen. Die Umstellung in der Forstverwaltung sei vorsichtig vorzunehmen. Man dürfe sich nicht von einer augenblicklichen Erparnis plündern lassen. Die Ausgestaltung der sächsischen Staatszeitung sei dringend nötig. Die dort beschäftigten Herren müßten sich nach den politischen Anforderungen der Zeit richten. Zum Schluß legte sich Redner unter fortwährendem Toben der Kommunisten mit diesen auseinander und sprach ihnen die Berechtigung ab, gegen eine ertragsfähige Erfüllungspolitik aufzutreten.

### Von Stadt und Land.

Mai, 22. Mai.

**Botanischer Ausflug der Volkshochschule.** Die Matenpracht unserer Wiesen und Wälder durch liebevolle Beschäftigung mit dem Leben der Pflanzen und ihren botanischen Eigenarten weiteren Kreisen zu erschließen, beabsichtigt die Volkshochschule Aue mit der ersten naturwissenschaftlichen Wanderung am nächsten Sonnabend, den 24. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr. Schuldirektor Zell führt vom Eintritt der neuen Niederstraße in den Wald beim Kirchhainischen Waldhaus bis nach der Brinzenhöhle. Jeder Teilnehmer muß rechtzeitig eine Teilnehmerkarte (bei Rotke oder im Konsumverein) lösen.

Die ausgerufenen Reichshochschulanweisungen werden, wie uns von maßgebender Stelle aus mitgeteilt wird, noch bis 31. Mai dieses Jahres zur Einlösung angenommen.

**Stenographenverein Gabelberger Aue.** In schöner harmonischer Weise verließ das am 17. Mai im Saale des Bürgergartens veranstaltete 88. Stiftungsfest. Ein vorzügliches Konzert, ausgeführt von den Herren Konzertmeistern Karl Partzsch und Johannes Wagner, Mitgliedern des Gewandhaus-Orchesters Leipzig sowie Herrn Gottschalk, leitete den Abend ein. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Groß, richtete herzlich Begrüßungsworte an die Erschienenen. Wegen 25jähriger Vereinszugehörigkeit bekamen die Herren Bruno Bauer, Paul Leonhardt, Albert Engel (80 Jahre), Emil Kuborf, Max Schief, Otto Semmler, Oskar Sutter und Bruno Timaeus eine Anerkennung. Während des Festes erfolgte noch die Verteilung der Diplome an die Sieger des Hauptpreisschreibens des Verbandes Westerbirge.

### Von den Auer Lichtspielbühnen.

**Apollo-Lichtspielhaus.** Vom 22. bis 25. Mai wird im Apollo-Theater der neue Angofilm der Deulig „Ein Kind — Ein Hund, ein Spiel von kleinen Seelen“ zur Aufführung gelangen. Dieser Film findet seinen ganz besonderen Reiz in der Geschichte eines verwundeten Pudels, der im Hundehospital den anderen Patienten die Geschichte seiner rührenden Kämpfe für seinen Herrn, einem kleinen, allen Abten preisgegebenen Jungen, erzählt. Die Geschichte, die der Pudel Bobby berichtet, führt durch alle Tiefen des menschlichen Schicksals. Ein schwacher Vater überläßt, betört von der Schönheit einer Gesellschaftlerin und von Nebenbuhlern aus dem Wege geräumt, sein einziges Kind einer grausamen Umgehung. Der tragische Kampf der von dem Kinde getrennten Mutter wird durch die unergründliche Treue des Pudels schließlich zu einem Siege geführt.

### Die Absetzung des Amtshauptmanns Dr. Sievers.

Großes Aufsehen erregte im August vorigen Jahres die Zwangsentsetzung des Reichner Amtshauptmanns Dr. Sievers, der von der Feigener-Riedmann-Regierung auf Grund des Beamtenpflichtgesetzes in den einstweiligen Ruhestand versetzt wurde. Niemand mochte sich diese Maßnahme zu erklären, denn Sievers war politisch nie hervorgetreten. — Am Dienstag beschäftigte sich der Untersuchungsausschuß des Landtages für die Beamtenpolitik des Kabinetts Feigener mit diesem Fall, teils in geheimer, teils in öffentlicher Sitzung. Es stellte sich dabei heraus, daß gegen Dr. Sievers im Frühjahr 1923 ein Verfahren vom Ministerium eingeleitet worden war, weil er angeblich die Eingemeindungen der Rittergüter seines Bezirkes nicht schnell genug betreiben hätte. Das Verfahren ist bald wieder eingestellt worden, weil sich nichts Belastendes ergab. Da Herr Riedmann so nichts erreichen konnte, nahm er sofort nach Verabschiedung des Beamtenpflichtgesetzes dieses zu Hilfe, um Sievers zu demobilisieren und damit seinem Parteigenossen Schmidt, dem langjährigen Reichstagsabgeordneten den Weg zum Reichner Amtshauptmannsposten zu öffnen.

In der Ausschussverhandlung schilderte der frühere Amtshauptmann die Verhältnisse im Reichner Bezirk. Dort seien mit einer oder zwei Ausnahmen mehr Rittergüter als in jedem anderen Bezirk, nämlich ungefähr 60. Trotzdem sei er mit seinen Eingemeindungen schneller fertig geworden als andere Bezirke. Die Verhandlungen mit den Rittergütern gestalteten sich oft recht schwierig wegen der vielfach verwickelten Verhältnisse. Er habe niemals vom Ministerium eine Mitteilung erhalten, daß es mit dem Gang der Verhältnisse im Bezirk nicht zufrieden sei oder daß die Eingemeindung zu

langsam geht. Er habe natürlich nicht nur die eine Aufgabe gehabt, sondern in den Jahren 1919-1923 vor allem den wichtigsten wirtschaftlichen Verhältnissen seine Aufmerksamkeit widmen müssen. Auf Anfrage schilderte er auch die Einwirkung des Rittergutes Jajna. Die Behauptung, er habe ja noch Zeit, es werde doch eine andere Regierung kommen, habe nicht er, sondern jene getan, wie sie selbst erklärt habe. — Aus alledem gewann man den Eindruck, daß die Regierung Zeigner auch in diesem Fall nur auf Klatsch und Tratsch hin einen Beamten hinausgeworfen hat, um zugleich einem Parteigenossen ein Postchen zu verschaffen. Darum hat diese Regierung auf die Frage nach dem Grund der Zwangsdenknotierung auch bis zu ihrem Ende niemals eine Auskunft gegeben! Die gegenwärtige Regierung selbst hat es erstklassigste auch in diesem Falle übernommen, das Unrecht der früheren wieder gut zu machen. Dr. Sievers soll wieder im Staatsdienst verwendet werden.

**Kommunistischer Landtagsantrag.** Dem Landtag ist ein kommunistischer Antrag zugegangen, die Regierung zu beauftragen, den Abbau kriegsbeschädigter Arbeiter, Angestellten und Beamten einzustellen, Rüdigungen rückgängig zu machen und die bereits entlassenen Kriegsbeschädigten wieder anzustellen.

**Kommunistische Schwindbelegen.** In der kommunistischen Presse wird behauptet, daß Reichswehr nach Limbach unterwegs sei. Diese Behauptung ist natürlich falsch. Sie wird von unverantwortlichen Elementen aufgestellt und soll nur dazu dienen, die Bevölkerung aufzuklären. Die tatsächliche Regierung wird der Lage durchaus mit Hilfe der Polizei Herr.

**Der Rückgang der Erwerbslosen in Sachsen.** Im Freistaat Sachsen waren vorhanden am 1. Januar rund 271 000 Vollerwerbslose, am 1. Februar 233 000, am 1. März 182 000, am 1. April 109 000 und am 1. Mai 48 000. Im Laufe des Mai ist ein weiterer starker Rückgang zu verzeichnen gewesen so daß man am 1. Juni mit höchstens 30 000 Vollerwerbslosen rechnet.

**Zur Frage der Zusammenlegung der Amtshauptmannschaften Jizkau und Werdau.** Der Kreisaustrich der Kreisamtmannschaft Jizkau hat sich, wie aus Jizkau geschrieben wird, einstimmig gegen die Zusammenlegung der Amtshauptmannschaft Werdau mit der Amtshauptmannschaft Jizkau ausgesprochen.

**Eine Talperre im Gottliebatal geplant.** Der Gemeindeverband der Gottliebatalperre beabsichtigt, oberhalb des Kammergutes Hofsberg im Gottliebatal eine Talperre zu errichten. Er hat hierzu um Erteilung der wasserbau- und gewerbepolizeilichen Genehmigung nachgesucht. Wann mit dem Bau begonnen werden kann, ist allerdings noch ungewiß. Dies hängt von der Beschaffung des erforderlichen Baukapitals ab. Der Zweck des Unternehmens ist 1. Gewinnung von Trinkwasser, 2. Erzeugung elektrischer Kraft, 3. Erzielung eines gleichmäßigen Abflusses der Gottleuba, 4. Hochwasserbesch. Die Sperrmauer wird eine Höhe von 50 Metern erhalten. Das Staubeden wird etwa 2 Kilometer lang und erhält ein Fallungsvermögen von etwa 8% Millionen Kubikmeter Wasser.

**Burghardtgrün. Töblicher Unfall.** Am Sonnabend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. Der Schieferdeckermeister Albin Georzi aus Wodau war auf einem zweistöckigen Gebäude an der Hauptstraße mit Reparaturen beschäftigt, als sich ansehend eine Schleiße löste und Georzi in die Tiefe stürzte. Er erlitt einen Schädelbruch und brach das Genick, so daß der Tod eintrat.

**Wichtenstein. Gallenberg.** Wegen schwerer Verletzung wurden hier ein 24 Jahre alter kaufmännischer Vertreter K. und ein 23 Jahre alter Oberkellner T. verhaftet, die seit langer Zeit nach und nach Posten Strömbe, Strickweien, Schals und andere Wirkwaren von der Angestellten einer hiesigen Fabrik, die diese dort gestohlen hatte, angekauft und

teils hier, teils auswärts wieder an den Mann gebracht hatten.

**Werkun. Schwere Unwetter Schäden.** Geradezu verheerend hat am Dienstag der Hagelschlag in Steinblets bei Werdau gewüht. Gleich Böden bedeckte das Wasser durch die Straßen und durch verschiedene Hausfluren in die Kichen hinein, alles mit Schlamm überflutend. Am Bahnhof wurde ein mächtiges Stück der Straßenabdichtung unterwühlt und verschüttete die Straße. Einige Felder sind total verschlammt, die Kartoffeln sind weggespült und die Bearbeitung muß von vorn beginnen. Die Steinpläster Feuerwehr war bis zum frühen Morgen mit dem Auspumpen des Wassers aus den Kellern und Wohnungen beschäftigt. Auch in Lichtenanne hat das Unwetter schwer gehäust. Verschiedene Felder sind wie gewohnt aus und Gartenzäune wurden umgeworfen. In Klein-Gundorf schlug der Blitz in ein Bauerngehöft ein und setzte ein Seitengebäude in Flammen. Auch in Stenn und Umgebung sind in den Gärten schwere Schäden zu verzeichnen.

**Chemnitz. Abgewiesener französischer Kennfahrer.** Da der französische Ministerpräsident einem deutschen Kennfahrer die Einreise nach Frankreich verboten hat, hielt es die Direktion der Chemnitzer Radrennbahn für unwürdig, solange dieses Verbot besteht, einen Franzosen auf der Chemnitzer Bahn starten zu lassen. Sie hat deshalb auf Sulzard, der am nächsten Sonntag gegen eine erste Besetzung fahren sollte, verzichtet.

**Dresden. Verhaftung des Dittmannsdorfer Mörders.** Wie bereits berichtet, war in der Sommerabendnacht beim Bürgermeister Wäntzer in Dittmannsdorf, Amtshauptmannschaft Weifen, eingebrochen und die Frau, dann der Bürgermeister niedergeschlagen worden. Als Täter konnte in Freiberg ein 20jähriger Arbeiter Schmidt festgenommen werden, der früher bei zwei Dittmannsdorfer Landwirten in Beschäftigung gestanden und bei dieser Gelegenheit Dittmannsdorf erlangt hatte. Schmidt ist geständig; er will keine Helfershelfer gehabt haben. Von dem geraubten Geld wurden noch über 8200 Goldmark in seinem Besitze vorgefunden. Die erbeutete Summe ist demnach erheblich größer gewesen, als man vermutete. Dienstag nachmittag wurde der Ermordete auf dem Gemeindefriedhof in Dittmannsdorf beerdigt. Die ganze Bevölkerung war aus diesem Anlaß zum Gammelfest. Ortsbürger Dr. Held hielt die Grabrede, die er auf die Bibelworte: „Seid wach!“ gründete. Wenige Minuten vor der Trauerfeierlichkeit traf von Freiberg die amtliche Meldung von der Verhaftung des Täters ein, was unter der Bevölkerung große Freude auslöste, zumal zwei schwere Verbrechen in dortiger Gegend bisher bezüglich der Täterschaft nicht aufgeklärt werden konnten. Es sind dies die am 21. Mai 1919 erfolgte bestialische Ermordung des Fröbelschen Ehepaars in Bismuth und der am 27. Mai 1920 in der Mühle zu Blantenstein erfolgte Ueberfall sechs maskierter Räuber, wobei der Besitzer Krille niedergeschossen worden ist. Ob der jetzt verhaftete Täter Schmidt noch andere Straftaten begangen hat, dürfte bald aufgeklärt sein.

**Dresden. Betrüger.** Gewarnt wird vor einem Betrüger, angeblich Reinhold Müller aus Erlangen, der Briefe mit wertvollem Inhalt verschickt und dafür 5,20 M. Nachnahmegebühr erheben läßt. Die Briefe enthalten ein wertvolles Gedicht in fünfmaliger Ausfertigung. — Durchreise des Gemahlin des früheren Kaisers. Die Gemahlin des früheren Kaisers, die frühere Prinzessin von Reuß-Greiz, verw. Prinzessin von Schönau-Carolath, weilte am Freitag und Sonnabend in Dresden. Sie befand sich auf der Durchreise von Greiz nach ihren schlesischen Gütern.

**Döben. Das Vogelneist im Briefkasten.** An der Gartenpforte eines hiesigen Hauses ist ein größerer Briefkasten mit ziemlich weiter Öffnung angebracht. Der Briefträger kann eine diebstahlige Betätigung bequem hereinstecken. Jetzt hindert ihn daran — der Frühling mit seinen weiteren Begleitererscheinungen. Ein niedliches Weibchen hat sich den Briefkasten als Nest erwählt und erwartet darin die Brut. Um die eigenartige Vogelneisterei zu schauen, ist der Briefkasten für Bettungen und Briefe bis auf weiteres geschlossen.

**Rittau. Selbstmord beging hier am vergangenen Sonnabend im Schülerbusch ein 18jähriger eben erst ausgeleiteter Kaufmann namens Jakob aus Herwigsdorf. Der junge Mann hatte sich oberhalb des dort befindlichen Steinbruchs des Jaktetts entledigt, sich dann die Augen verbunden und war so auf den Steinbruch aufgeschritten, wo er die etwa 50 Meter hohe, steile Wand hinaufstürzte. Der Lebensmüde wurde später mit noch verbundenen Augen und mit furchtbaren Verletzungen tot aufgefunden. Was den jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht festzustellen.**

**Letzte Drahtnachrichten.** Die Deutschnationalen ziehen ihre Einladungen zurück. Berlin, 22. Mai. In Ergänzung des von der deutschnationalen Volkspartei veröffentlichten partiamitischen Berichts teilen die Blätter mit, die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei habe gestern nach längerer Aussprache beschlossen, die an die Mittelparteien ergangene Einladung für neue Verhandlungen für heute nachmittag zurückzunehmen. Es ist jetzt Sache der Mittelparteien, in den Parteibesprechungen über die Regierungsabildung wieder die Initiative zu ergreifen.

**Korrespondenz im Ruhrgebiet.** Essen, 21. Mai. Abgesehen von den gestrigen Zusammenstößen in Recklinghausen ist es im Laufe des Tages im Ruhrgebiet, soweit bis zum Abend bekannt geworden ist, zu keinen Zusammenstößen gekommen.

**Produktionsleistung bei den Kohlenwerken.** Die Kohlenwerke geben durch Anschlag bekannt, daß in infolge von Kohlen-, Holz- und Gasmangel vom 26. Mai an einen Teil ihrer Betriebe still legen müssen und in anderen Teilen nur beschränkt weiter arbeiten können. Die Kohlenbelegschaft beträgt 8000 Mann.

**Reichspräsident.** München, 22. Mai. Dr. von Rehr hat in dem Besuch an die bayerische Regierung erklärt, er könne nur dann von seinem Posten als Regierungspräsident zurücktreten, wenn er bis zu seinem 65. Lebensjahre das volle Gehalt bekomme. Mit einer Pension von jährlich 7000 Mark könne er nicht auskommen.

**Eine englische Lügenartillerie gegen Deutschland.** Berlin, 21. Mai. Von ausländischer Seite erklärt: Die Daily Mail beginnt heute mit der sensationell aufgemachten Veröffentlichung einer Artikelreihe, in der behauptet wird, Deutschland rüfte nicht seinen Verpflichtungen gemäß ab, sondern bemaffe sich im Widerspruch mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages. Es handelt sich offenbar um Veröffentlichungen, die von einer an der Militärkontrolle interessierten Stelle veranlaßt werden, um die zur Beratung stehende Antwortnote auf die deutsche Militärkontrollnote vom 1. April zu beeinflussen. Die Behauptungen sind ausnahmslos reine Erfindungen bzw. tendenziöse Entstellungen.

**Neuer neue englische Aufstellung.** London, 21. Mai. Im Unterhaus begründete der Unterstaatssekretär für das Justizministerium einen Gesetzentwurf, durch den eine Hilfsreserve für die Luftkretkräfte aufgestellt wird. Der frühere Staatssekretär für das Justizministerium Sir Samuel Hoar erklärte, die Bill entspräche dem, was die Konservativen gewünscht hätten, als sie an der Regierung waren. Die kurze Debatte ergab keine praktische Opposition gegen den Entwurf. Die Hilfsreserve soll aus sechs Geschwadern mit 100 Offizieren und 1000 Mann bestehen.

**Aue. Obstbaumschädlinge.** Da im Frühjahr die Obstbaumschädlinge wieder auftreten, insbesondere auch die Blutlaus, fordern wir alle Grundstückbesitzer und Grundstücksverwalter hiermit auf, ihre Obstbäume auf das Vorhandensein von Obstbaumschädlingen zu untersuchen und etwa vorgefundene Schädlinge sofort zu vernichten. Auskunft über Vernichtungsmassnahmen wird im Stadthaus — Zimmer 18 — erteilt. Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, hat Bestrafung bis zu 50 Goldmark oder entsprechende Dast zu gewärtigen. Aue, 20. Mai 1924. Der Rat der Stadt Aue.

**Aue. Bismarratten.** In letzter Zeit sind in verschiedenen Teilen der Flur Aue Bismarratten beobachtet und getötet worden. Das für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Erd- und Wasserbauten gemeingefährliche Tier hält sich mit Vorliebe in der Nähe stehender oder fliehender Gewässer auf und errichtet seine Bauten auch in den Gewässern selbst. Eigentümer, Ruckteher, Mieter und Pächter von Grundstücken weisen wir erneut darauf hin, daß sie nach dem Besetze vom 30. Juli 1923 verpflichtet sind, das Auftreten von Bismarratten binnen 3 Tagen der Behörde anzuzeigen und die zur Abwehr und Vertilgung der Bismarratten nötigen Maßnahmen zu ergreifen. Unterlassung der Anzeige oder Vertilgungsmaßnahmen ist strafbar. Aue, 20. Mai 1924. Der Rat der Stadt Aue.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seibmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft. m. b. H. Aue.

**Lebensmittel.**

Frische Tafelmargarine	Pfund-Würfel	55
Prima Kokosfett „Kumerol“	Pfund-Tafel	65
Amerik. Vollmilch ungez.	große Dose	58
Schweizerkäse Qualitätsware	Pfund	195
Weizenmehl 70% Ausmahlung	5 Pfund	80
Zucker gemahlen	2 Pfund	88
Maccaroni Hartgrießware	2 Pakete	85
Schnittnudeln, weiße Ware	2 Pfund	50
Tafelreis Vollkorn	2 Pfund	38
Erbswürste 150 Gramm	3 Stück	48
Malzkaffee „Negerknabe“	2 Pfund	48
Bohnenkaffee frisch gebrannt	1/4 Pfund	75
Waffelbruch	1/4 Pfund	45
Mauzion-Schokolade	Tafel	50
Crema-Schokolade	4 Tafeln	95

**Kernseife 62% Fettgehalt** 5 Riegeln 70  
**Seifenpulver „Bilitanadel“ Sunlichtfabr.** 2 Pakete 45  
**Kristallsoda** 2 Pfund 15  
**Bohnerwachs Ia Qualität,** 1 kg. Dose 145

**Kaufhaus Schocken**

**Vertreter.** Für den Vertrieb unserer Tondenerkeren Milch Marke „Käseflöte“ suchen wir einen bei den Lebensmittelgeschäften gut eingeführten tüchtigen Vertreter. Kollerei Waren G. m. b. H., Waren I. W.

**Stallbetten, Kräft. Laufjunge** Sucht sofort Walter Borsow Bestungstraße 3.

**Henke's Saferavon**



Mit Ais putzt es sich famos: Der Ais Engel-seht doch bloß-Will es sogar dazu benutzen Dem Mond die Nase blank zu putzen! Ais putzt u-reinigt großartig!

**Vertreter.** Für den Vertrieb unserer Tondenerkeren Milch Marke „Käseflöte“ suchen wir einen bei den Lebensmittelgeschäften gut eingeführten tüchtigen Vertreter. Kollerei Waren G. m. b. H., Waren I. W.

**Empfehle aparte Damenhüte** für Hochzeiter und Bräut. Frieda Dittrich, Stagen-Putz Bismarckstraße 24, ab Auerhammerstr.

**Einige geübte Oberhemden-Plätterinnen** suchen für dauernde Beschäftigung Ebert & Ropp, Böhmitz unterer Bahnhof.

# WÄHREND DER WOHLFEILEN WOCHE WIRTSCHAFTS-ARTIKEL

**Korbmöbelgarnitur**  
Weide 3 Sessel, mit Wulstlehne, ein runder Tisch, 60 cm Platte **28.00**  
**Sessel** einzeln, volle Wulst **8.40**  
**Tisch** einzeln, 60 cm Platte mit Kranz **8.50**

<b>Eßteller</b> Porzellan, 1 Stück <b>0.28</b>	<b>Waschschüss.</b> Emaille, 50 cm <b>0.85</b>	<b>Milchgießer</b> Emaille . . . . . <b>10</b> *	<b>Esbesteck</b> Solinger-Stahl Paar <b>0.55</b>	<b>Rosenstäbe</b> schwarz gebögel . . . . . <b>0.08</b>
<b>Bierbecher</b> Glas . . . . . <b>0.18</b>	<b>Schüsseln</b> Steingut 3 Stück <b>1.25</b>	<b>Kinderbecher</b> Porz., mit Bild <b>25</b> *	<b>Wäscheklammern</b> 2 Schock <b>0.48</b>	<b>Kaffeeliebe</b> Weißblech . . . . . <b>0.10</b>
<b>Kaffeeservice</b> Porzellan, 12tlg. <b>3.75</b>	<b>Rufwaschwannen</b> Emaille <b>2.75</b>	<b>Kompotteller</b> Glas, 3 Stück <b>25</b> *	<b>Wäscheleinen</b> für Kinderwäsche <b>0.45</b>	<b>Kaffeetassen</b> mit Untertassen, weiß . . . . . <b>0.25</b>
<b>Waschgarnituren</b> Steingut, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000	<b>Wasserschüss.</b> Emaille, 50 cm <b>0.85</b>	<b>Streichhölzer</b> Paket 10 Schacht. 5 Pak. <b>95</b> *	<b>Ausklopfer</b> Rohr, ungewaschen <b>10</b> *	<b>Handfeger</b> Kokos . . . . . <b>45</b> *
<b>Wasserschüss.</b> Emaille, 50 cm <b>0.85</b>	<b>Schüsseln</b> Steingut 3 Stück <b>1.25</b>	<b>Streichhölzer</b> Paket 10 Schacht. 5 Pak. <b>95</b> *	<b>Ausklopfer</b> Rohr, ungewaschen <b>10</b> *	<b>Handfeger</b> Kokos . . . . . <b>45</b> *
<b>Wasserschüss.</b> Emaille, 50 cm <b>0.85</b>	<b>Schüsseln</b> Steingut 3 Stück <b>1.25</b>	<b>Streichhölzer</b> Paket 10 Schacht. 5 Pak. <b>95</b> *	<b>Ausklopfer</b> Rohr, ungewaschen <b>10</b> *	<b>Handfeger</b> Kokos . . . . . <b>45</b> *

# KAUFHAUS SCHOCKEN, AUE

**Auf nach Aue** nächsten Sonntag zum **Schützen-Volksfest!**

**Wanderer-Motorrad**  
4 1/2 PS, Otriebermaschine, mit elektr. Lichtanlage, fast neu, sofort zu verkaufen.  
Zu erfahren im Auer Tageblatt.

**Herren-Anzug**  
groß. Statur, preisw. zu perf. **Carolestraße 4, II rechts.**

**Auf nach Aue** nächsten Sonntag zum **Schützen-Volksfest!**

## Damen-Schlupfhosen

Baumwollflor, bunt	1.60 bis 3.50
Baumwollflor, weiß	3.20
Seldenflor, bunt	4.80 bis 9.—
Kunstseide, bunt	7.80 bis 8.50

**Kaufhaus Max Weichhold**  
Telefon 257 Aue I: Erzegeb. Bahnhofstr.

### Schreibtischfellel,

Eiche roh und Buche, braun poliert, braune Stühle m. Kunstlederfisch, Robrtfisch, Patentfisch, gelbe Rückenstühle, eichene rohe Stühle, mit echtem u. Kunstleder, verkauft sehr billig räumungshalber

**Stuhlhandlung Telchert**  
Aue, Eisenbahnstraße 5.  
Rein Baden!

1 Büffel  
1 Credenz  
4 Stühle  
1 Auszugstisch  
1 Waschkommode  
2 Nachtschränken  
1 Schreibsekretär  
zu verkaufen.

Teilzahlung gestattet!  
Zu erfahren in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

**Zu verkaufen:**  
Bettstelle mit Matratze  
Küchenschrank  
Tisch, Stühle und eine Wanduhr  
Alles sehr gut erhalten.  
Wettinerstraße 35 I, I.

*Schatzi!*  
Du glaubst garnicht, wie ich mich über die schönen Gardinen aus dem Spezialhaus **Camillo Gebhardt** freue.



**Spezial-Haus. Camillo Gebhardt**  
Aue 1/5a.  
Bahnhofstraße Ecke Reichstr.

### Apollo-Lichtspiele

Aue, Bahnhofstraße.

Donnerstag bis mit Montag, den 23. bis 25. Mai ist die neueste Sensation der kleine 6jährige Filmschauspieler und Vortragstänzer **Heinz Glawe** Der kleine Künstler wird sich dem Publikum persönlich vorstellen und einiges aus seiner Künstlerlaufbahn zum Vortrag bringen. Wir sehen ihn sodann als Hauptdarsteller mit seinem vierbeinigen Freund, dem klugen Pudel Bobby in dem 5 tägigen Filmschauspiel: **Ein Kind - ein Hund**

Ein Spiel von kleinen Seelen, unter Mitwirkung großer Künstler: **Carola Zoske, Carl Auen, Leopold von Bedebour.** Der kleine Künstler kontrariert stark mit dem kleinen Amerikaner Radie Coogan, dessen Kunst wir im vorigen Chaplin-Film bewundern konnten, und überzeugt jeden, daß auch deutsche Jungen Genie besitzen.

Befolgend: **Die Galoschen des Glückes**  
Eine moderne Begegnungsgeschichte. — Komödie in 5 Akten.

Die Vorstellung beginnt an Wochentagen um 7 u. 1/2, Sonntags 1/2, 1/7 u. 1/2 Uhr.

Wir bitten die verehrten Einwohner von Aue, die Apollo-Lichtspiele an diesen Tagen durch recht zahlreiche Besuche zu besuchen, wodurch sie den kleinen Künstler besonders Ehre erwiesen

### Briv. Schützengilde Aue.

Morgen Freitag, 23. Mai, abends 8 Uhr **Boll-Versammlung** im Bürgergarten. Das Kommando.

**Für Vereine, Volks- und Kinderfeste**  
Zug- und Ballon-Laternen, James-Kopfbedeckung, Festhüte für Kinder und Soldaten, Dekorationsfahnen, Anstecknadeln, Häker und diverse Scherz-Artikel

**Emil Georgi,**  
Wettinerstraße 1.

### Zirkus Sperlich

moderner 2 Masterzelt-Zirkus  
zirka 80 Menschen 60 Pferde  
Künstler von Welt  
Wunderbar dressierte Tiere aller Art

**Eröffnungsvorstellung in Aue**  
Festplatz Bechergut  
Sonabend abends 8 Uhr  
Nur vier Tage.

**Auf nach Aue** nächsten Sonntag zum **Schützen-Volksfest!**

**1-2 möbl. Zimmer**  
sowohl getucht für ca. 2 Wochen. Zeitgem. Beschäftig. Angebote unter N. T. 2286 an das Auer Tagebl. erbeten.

**Auf nach Aue** nächsten Sonntag zum **Schützen-Volksfest!**